baumit.com

MaschinenPutz MPA 40 Speed

Werktrockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Kalk-Zementputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Leichtputz LW nach DIN EN 998-1

Anwendung

- Zum Verputzen von vorzugsweise hochwärmedämmendem Mauerwerk aller Art (siehe Rückseite), raugeschaltem Beton usw.
- Im Außen- und Feuchtbereich als Unterputz einsetzbar.
- Durch seine gesteuert beschleunigte Abbindung besonders geeignet für Bereiche, in denen eine schnelle Arbeitsabfolge bzw. ein schneller Baufortschritt notwendig ist.
- MaschinenPutz MPA 40 Speed ist grundsätzlich mit einem Oberputz zu versehen.
- Als Unterputz zur Aufnahme von allen mineralischen Edelputzen und pastösen Oberputzen von Baumit geeignet.
- Putzmörtel für die Verwendung als Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- **Nicht mit lösungsmittelhaltigen Materialien oder direkt mit Anstrichen beschichten.**

Eigenschaften

- Geschmeidiger, maschinengängiger und wasserabweisender Unterputz mit organischen (EPS) Leichtzuschlägen.
- Beschleunigte Abbindung.
- Gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung.
- Reduziert den Einfluss von unterschiedlich saugenden Putzgründen, variierenden Putzdicken bzw. ungünstigen Temperatur- und Witterungsbedingungen.
- Verringerter E-Modul (hohe Elastizität) und reduziertes Schwindverhalten bieten hohe Sicherheit vor Rissbildung.
- Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen sowie stoßfest.

Ergiebigkeiten/Verbrauch

Wasserbedarf:	9,5 – 10,5 l/Sack = 315 – 350 l/t
Ergiebigkeit:	ca. 28 l/Sack = ca. 920 l/t
Materialverbrauch:	ca. 1,1 kg/m²/mm
Mindestauftragsdicke als Unterputz:	15 mm (außen)

Technische Daten

Mörtelgruppe:	LW nach DIN EN 998-1 P II nach ehemals DIN V 18550
Festigkeit:	CS II nach DIN EN 998-1
Körnung:	0 – 1,2 mm
Druckfestigkeit:	1,5 – 5,0 N/mm²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm²
Wärmeleitzahl $\lambda_{10, dry, mat}$: (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	≤ 0,39 W/(m K) (für P = 50 %) ≤ 0,44 W/(m K) (für P = 90 %)
µ-Wert:	≤ 20
Wasseraufnahme:	W 2 nach DIN EN 998-1)
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar

Die Leistungserklärung ist unter www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Bestandteile

Sand, Zement, Weißkalk (Baukalk), mineralischer und organischer Leichtzuschlag (EPS) und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei, frei von Ausblühungen sowie frei von haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.
Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50 mit Zwischenstandzeit) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit AufbrennSperre grundieren oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.

Verarbeitung

MaschinenPutz MPA 40 Speed kann von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen oder einer Silomischstation in Verbindung mit leistungsfähigen Mörtelpumpen ermöglicht.
Um Stopfer im Mörtelschlauch zu verhindern, muss spätestens nach 20 – 30 Minuten Standzeit mit der Maschine weitergearbeitet werden. Längere Standzeiten vermeiden. Putzmaschine, Mörtelkübel u. Ä. **müssen** unbedingt frei von anderen Putz- und Mörtelresten (egal welches Bindemittel) sein, da diese die Abbindezeit verlangsamen. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.

Die Mindestauftragsdicke beträgt bei Verarbeitung als Unterputz 15 mm, wobei dieser bereits nach 1 – 2 Stunden rabotiert werden kann. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der letzten Lage empfohlen wird (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig!
Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig – nass in nass – aufzutragen. Nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen und für den nachträglichen mineralischen oder pastösen Oberputz aufrauen.

Hinweise

Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m K) ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,10 W/(m K) empfehlen wir zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr beim Einsatz von FaserLeichtputz FL 68 oder FaserLeichtputz FL 68 Speed auf den Wetterseiten eine Gewebespachtelung auszuführen.
Beim Einsatz von StyroporLeichtputz SL 67, MineralporLeichtputz MP 69 oder MaschinenPutz MPA 40 Speed ist eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen.
Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!
Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. LeichtSockelputz LS 62 oder LeichtSockelputz MPS 60 Speed) zu verwenden.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Niedrige Temperaturen verlangsamen die Abbindung, hohe Temperaturen beschleunigen sie (Stillstandzeiten der Maschine entsprechend anpassen).

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.
Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Hinweise

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 30 kg (35 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Silosystem

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 3 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de)

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Telefon: 08324 921-0, Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baumit.de, Internet: www.baumit.de